



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CCCXCV. Bischof Dietrich von der Schulenburg versöhnt das Domstift Heinrich Knopp und Ludeke Wadeschinkel, Vasallen der Grafen von Lindow, am 27. Nov. 1392.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

gnis nove civitatis Brandenburgensis singulis quintis feriis in honorem sacrosancti corporis dominici solemnius celebratur, seu exequiis aut memoriis generalibus vel specialibus fraternitatis ejusdem sacratissimi corporis domini nostri in eadem civitate, quotiens et quicumque fuerint, devotis precibus interfuert, pro vivis et defunctis dei clementiam implorantes vel ipsi fraternitati suas manus porrexerint adjutrices, de omnipotentis dei misericordia et apostolorum ejus, Petri et Pauli beatorum, quadraginta dies indulgentiarum presentibus in domino misericorditer relaxamus, dummodo ad id dyocesani voluntas et consensus accedat. In quorum omnium testimonium etc. Datum Lub-cke, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, vigilia ascensionis domini nostri Jhesu Christi.

Nach dem Originale.

**CCCXCIV.** Henning von Grieben verzeiget der Kirche zu Niebede ein Haus und einen Hof daselbst, am 28. Septbr. 1392.

Ich Henning von Grieben bekenne etc., dat ick met vorbedachtir Mude unde guden Willen hebbe in Vortyden vor mynen Herrn Ern Otten, tu der Tyd Marggreve tu Brandenburg, genzliken verlaten und verlate in dessen Brive up der Kerken unde Parre tu Niebede Behuf die Leyn des Hoves und Hufes in dem Dorpe unde die Leyn twier Hufen in dem Felde tu Niebede dat Hus, den Hof, die Hufen ervormals Peter Kathrinen ersliken beseten unde gehat hat, met allen ohren Tugehoringen, wu men dy nennen magk in Dorpe unde in Felde unde alle anderweghe, nicht utgenohmen, unde ick unde niemand von myn wegen willen noch sollen die Leyn, Hufs, Hof, Hufen unde Tugehoringe eschen, noch andedingen, noch fordern jengerleye Wifs. Wehret, dat die Kerke und Parre tu Niebede oder die Proft und dat Capittel tu Brandenburg daromme von my oder von minen Erven worden angededinget: so fall ick unde mine Erven dem Profte unde Capittel geven dry Schock behemischer Groschen und betalen upper Borch tu Brandenburg bynnen den nehesten vierten Nachten na ber Andedinge sunder Verloch unde allerlei Hulperede. Tuge deffer Ding sindt Bruninek von Hakenberge tu Markede und Er Hinrick Grote, Canonick tu Brandenburg. Tu Orkunde etc. MCCCXCII. an sunte Michils Avende.

Nach einer Copie im ältern Copiaro.

**CCCXCV.** Bischof Dietrich von der Schulenburg versöhnt das Domstift mit Heinrich Knopp und Ludike Wadeschinkel, Vasallen der Grafen von Lindow, am 27. Nov. 1392.

Ik Henrik Knop und Ludike Wadeschinkel bekennen in diesem open briue, dat wy uns met Hern Hentzen proste unde met deme Capittelle tu Brandeborg umme alle schaden, den wy deme proste Capittelle und oren buren und underfaten gedan, und umme alle andedinge, dy wy tu em gehat hebben wente tu her, gutlike und gentslike verynet und berichtet hebben, und louen in diesem briue, dat wy deme proste, dat Capittel, oren buren underfaten und dat Godishus tu Brandeborg nicht mer beschedigen willen noch scholen, et en sy van unses ersherren van Lyndow geheyte dar wy met em uppen velde weren, so mogen sy uns dar umme manen unde bededingen, dyt hebben

Hauptst. I. Bd. VIII.

gededinget dy erwerdige Vader yn gode her Dyderick van der Schulenburg Byfcoop tu Brandenburg und dy Erbar man Er Mattias Krule proft tu Pritz Des hebbe wy unfe Ingefegel wtilike laten hangen an deffen brif, dy gegeuen is tu Nawen, na Godes gebort dritteynhundert Jar da na in deme twey und negentigften Jare des negesten Myddeweke na funte Katharinen Daghe.

CCCXCVI. Die von Bröfcke lassen dem Bifchofe das Dorf Selingstorf auf, am 21. April 1393.

Ick heine vnd Claufs Broficke bekennen — dat wy unfeme hern Ern didericke Bifchope tu Brandenburg hebben mett vorgedachten mude vorkoft — dat dorp Selingstorp mett pachte, tynfe, dinfte, bede, acker, holte, water, wesen, weyde, mett gerichte vnde vngerichte ouerste vnd siedeste mett aller vnd funderlick finer tugehoringe — alle wy dat von em wente her tu lehne gehatt hebben, vor twe vnd dritlich schock grofchen — vnd hebben dat felue Dorp mett aller vorschreuen finer thuhoringe vp vnfers vorschreuen hern Didericks Bifchops tu Brandenburg behuf gentslich vorlaten — vor Ern Hentzen probfte tu Brandenburg upper Borch. Hyr sint by ghewesen her Nicolaus Plonis vnd her Henrick Grote canonik tu Brandenburg. Tu tughe hebbe ick Heine Broficke min Ingefeghell von myner vnd Claus Brofikens wegen vorgeuant laten hangen an deffen brief, Die gegeuen is vp der Borch tu Brandenburg ju den Jahren godis MCCCXIII. des negesten mondages nach dem Sondage Misericordia domini.

Nach der Copie im ältern Copiarie.

CCCXCVII. Ein Bürger aus der Altstadt Brandenburg pachtet die oberste und niederste Havel vom Domcapitel, am 29. April 1394.

Ik Herman Wolters, Borger in der olden Stat tu Brandenborch, bekenne etc. dat ik van Ern Hentzen Geriftorpe, Profte, van Ern Hanfe Mucum, Prior, unde van deme Capittelle tu Brandeborch hebbe gemydet ore Watere, dy overfte Havel van der Cotzinfchen Havel van den Byfebusche wante tu der Furstede unde die nederfte Havel van der Furstede wente an den Mollen-Demmen und Brugghe der beyden, olden und nyen Stede tu Brandeborch und dy Havel-Watere und Seen Trebow und dy Czachowsche und Parnfche Havelen und Wateren und Czidelitze und di halve Cotzinfche Havel tu vischen und tu tynde met me Garne, von deffen hudinghe Patchen-Daghe dry Jar al umme vor jerliken Tyns, den ik alle Jar van den Wateren und Havel gheven und betalen schal, alze van den vorfereven oversten und nedersten Havelen, alle Jar tu funte Mertens Daghe twelf Mark Brandeborg. Silvers ödder vor dy twelf Mark schal ik en gheven Grofchen, so in den beyden Steden tu Brand. genge und geve fyn und schal em jo vor ifleke Mark geven Grofchen, so in den beyden Steden tu Brand. Weringhe is unde schal em boven dy twelf Mark van der felven oversten und nedersten Havelen gheven und betalen aller Jar vefthehalf Punt Brandenborscher Penninghe tu funte Mertens Daghe und alle Weke, wan ik ty met den grothen Garne, schal ik en gheven eynen Tover Wische, unde van der Havelen und Wateren und Seen Trebow schal ik em gheven und betalen alle Jar achtehalf Punt